

„Wohn-Riester“: RE/MAX fordert schnelle Umsetzung

16.11.2007, 10:01 | Industrie, Bau & Immobilien

Pressemitteilung von: *RE/MAX*

Presseagentur: *PR+ Werbung Ludwig Faust*

Anfang der Woche haben sich Union und SPD auf die Einbeziehung von Wohneigentum in die staatlich geförderte Riester-Rente verständigt. „Die eigene Wohnung oder das eigene Haus sind noch immer die beliebteste Form der Altersvorsorge. Es war an der Zeit das auch bei der Riester-Rente deutlich zu machen“, so Andreas Scheidt. Er ist einer der beiden Regionaldirektoren bei RE/MAX Deutschland Mitte. Einer Region des weltweit größten Immobiliennetzwerks.

„Wir bei RE/MAX begrüßen die Neuordnung der Riester-Rente. Schließlich verbessern sich damit die Finanzierungsmöglichkeiten selbst genutzter Immobilien erheblich“, erklärt der Immobilienexperte. Bereits seit dem Jahr 2002 können Riester-Sparer bis zu 50.000 Euro aus dem laufenden Riester-Vertrag entnehmen. Zukünftig sollen es bis zu 75 Prozent der Ansparsumme der staatlich geförderten Altersvorsorge sein. Zudem gebe es neue Fördermöglichkeiten von Darlehensverträgen für den Kauf oder Bau selbstgenutzten Wohneigentums. „Die neuen Richtlinien werden vielen den Weg zum eigenen Heim erleichtern. Eine Umsetzung muss jetzt schnell erfolgen“, fordert Scheidt. Weiter plädiert der Regionaldirektor für den Einbezug vermieteter Immobilien bei zukünftigen Verhandlungen. Schließlich diene auch vermieteter Wohnraum als Altersvorsorge.

Wie bei der Riester-Rente, müssen auch bei Wohn-Riester in der Auszahlungsphase Steuern gezahlt werden. „Allerdings hat der Immobilieneigentümer die Wahl: Er kann bei Rentenbeginn entscheiden, ob er entweder 25 Jahre lang jährlich Steuern zahlt oder die gesamte die Steuerschuld auf einmal begleicht und damit einen Nachlass von 25 Prozent erhält“, erklärt Scheidt.

Das Gesetz soll in der ersten Hälfte 2008 beschlossen werden und rückwirkend zum 01. Januar 2008 in Kraft treten.

Portrait

RE/MAX, gegründet 1973 in den USA, ist das größte Immobiliennetzwerk der Welt. Seine enorme Wachstumskraft beruht zum einen auf der angebotenen Dienstleistung, zum anderen auf der Organisation als Franchisesystem. In den USA und Kanada hatte RE/MAX erheblichen Anteil am Wandel des Immobilienmarkts weg vom Privatverkauf hin zur allgemeinen Akzeptanz des Immobilienmaklers als professioneller Dienstleister. Mit demselben Anspruch ist die Masterfranchiseregion RE/MAX Deutschland Mitte auf dem Markt aktiv. Ziel ist die flächendeckende Präsenz und eine neue Qualität in der Vermittlung von Immobilien in Hessen, Thüringen und Sachsen. Weltweit arbeiten derzeit bei RE/MAX über 120.000 Immobilienmakler in 7.000 Büros und über 65 Ländern, in Deutschland über 550 Makler in rund 130 Büros.

News-ID: 171553 • Views: 2069 (Stand: 29.09.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/171553/Wohn-Riester-RE-MAX-fordert-schnelle-Umsetzung.html>